

Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 15=5 (1901)

Artikel: Der Mülhauser Finingerhandel und der Aufruhr von 1590
Autor: [s.n.]
Anhang: Beilage I. Die Kriegsrüstungen vor dem Rat von Basel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage I.

Die Kriegsrüstungen vor dem Rat von Basel.

Staatsarchiv Basel:

Ratsbüchlein für 1587, pag. 29 u. ff.

13. Juny.

Ist der Abscheid von Arow gehört worden wegen der Mülhusern Demmung, der gesandten Relation und die öfnung m. herren XIII, dess inhaltes:

1. Es sey m. herren leid daz es dahin kommen. Weil es aber dahin kommen so köndte man nit wol abziehen, wolte deshalb laut abscheidts sich darzu schicken.
2. Sey aber nit gut nur beid Rhät zeberichten, sondern auch für den grossen Rhat die sach zu gelangen lassen. Daz man auch denselbigen ein Hälung Eid aufgeben den Mülhusern verwandten heissen abtreten.
3. Ob man wöll die von der Regierung berichten, warumb man das fürnemen müsste und wess vorhabens sie.
4. Das hauptmann Irmey befragt worden anzeigt, er seie erbüttig sich zebrauchen lassen, woll die knecht wol zusammenbringen, aber sey zebedencken ob meiner herren leut oder frömbde anzunehmen. Ob man daz Basel fehnli brauchen wölt daz man gelt und proviant darzu schaffen wöll.

Daruff die sach dem grossen Rhat doch nur generaliter fürgetragen worden und gehört ob sie wölten m. herren den Rhäten gwalt geben, laut des abschiedtes mit unsern Eidtgnossen wider Mülhusen etwas thätliches fürzenemmen. Darnach ist die propositio und die umbfrag beschehen, mein herren all einhellig und gutwillig gwesen m. herren den Rhäten die sachen mit vollem gwalt zubefehlen.

Ist erkant solches gen Zürich und Bern kundt zethun daz man hauptmann Balthasar befelch gethon.

Hauptmann Irmay soll man befehlen 600 knecht so geheim möglich anzunemmen doch daz er freie knecht nemme die zur Stadt fehnli nit aussgelegt, sonst es sey frömbd oder heimisch. Item daz man der Statt fehnli daheim lasse ein andres werde zustellen.

Soll man hauptmann Balthasar anzeigen wie er mit den Mülhusern vermeine ob sie auch mitziehen sölten.

Mein herren XIII

Mülhuser belangend, wann heimlich 2 oder 3 bey inen seien und anzeigung geben wo die sachen anzugreifen die überigen sollen nit mitziehen. Montags soll mans den Mülhusern vermelden.

16. Juny.

Den hie wesenden Mülhusern ist zu befehlen, dz sie fürsorgung thuon, damit auf den nechsten Dörfern das lager proviandtiert werde, man brot bache. Sollen iren 5 oder sechs mit den vendlinen ziegen.

Hauptmann Balthser soll sich gerüst halten all stund, doch dz er still ständ mit dem Eid und Gelt ussgeben.

17. Juni.

Soll m. herren Hauptmann mit den Bernischen ziehen morn frü wann khein gfecht mit einander ziehen. Soll hauptmann Balthaser mit den Bernischen conferieren.

Soll man die zur wacht anstellen under den Thoren khein Mülhuser passieren lassen sondern griffen werden. Wann man hinaus zeucht solt man von den zünften St. Johannis-Spalenthor bestellen mit 6 mannen von ansehens wegen soll der Vogt von Farnspurg die Vögt warnen, daz sie die schlösser versehen.

Soll man die von Bern anmanen daz ir Volck nit auslauffe noch raube, die Regierung nit erzörne.

19. Juny.

Ist geratschlagt die von Erlach und Irmey, weil die Regierung den pass und comiss d. proviandts abgeschlagen (wie gestern abgetahn) heut mit einander anziehen sollen mit irem volck nach Mülhusen item ob man in mit mehr volck starken wölte item Schaufelbauern geben oder ob man wöll Zürich erwarten.

1. Man soll warten denen von Zürich und Schaffhusen und heut hie verharren. Soll Sampstags mit einander ziehen, da sie aber müde halb nit wolten, sollen doch Bern und Basel aufbrechen. Auch die Regierung in der 5 Orten namen weiter ansuchen aufs miltest. Man soll dieser sachen Zürich und Bern berichten in Eil.
2. Wie bald dann die Eidtgnossen kommen, soll man sie auch berichten. Sollen die übrigen Bern und Basel warten bis sie sich gemeinlich entschlossen.
3. Reuterhalb soll man nit fürsicken, auch khein frembden brauchen ursachen halb.

4. Schaufel, bickel, hauen 100 stuck und veldgshütz soll man sie nit lassen, damit man sich einschantzen könne 10 stuck veldgshütz mitnehmen.
5. Posten halb lasst mans darbey bleiben: Bern, Frauenbrunnen, Arwangen, Langenbruck, Liestal, Basel, Sierenz.

20. Juny.

Zürich und Schaffhusen begehren jedes ein Zelt soll man inen welle geben.